

Berufsorientierung mit dem Fachmann an der Hugo-von-Trimberg Mittelschule

Beim Dreheln flogen die Späne

Der Freitag sollte ein anderer werden. Nicht Mathe, Deutsch und PCB (Physik/Chemie/ Biologie) standen auf dem Stundenplan der M8, sondern ein Blick in die alte Handwerkskunst „Dreheln“. Auch die Leidenschaft zum Material, das Fingerspitzengefühl und die Kreativität, die hinter diesem alten und fast vergessenen Handwerk steht. Deshalb lud die Hugo-von-Trimberg Schule Herrn Spreng aus Oberbayern ein.

Im Gepäck zwölf kleine Drechselmaschinen, Rundhölzer in mehreren Größen und Holzarten und auch eine Kiste mit Anschauungsmaterialien aus früheren Kursen, Schürzen und Schutzbrillen; Motivation für die nächsten vier Schulstunden. Wie wird das Holz eingespannt? Wie schnell muss eine solche Maschine laufen? Nachdem derartige Grundfragen geklärt waren, konnte die erste Demonstration erfolgen. Das hörte sich ja schon ganz gut an.

Also: Selbermachen: Maschine einschalten, Messer auflegen, mit zwei Fingern auf die Auflage drücken und langsam an das sich drehende Rundholz führen. Nach dem ersten Übungsstück zum



Erproben der zu erlernenden Technik, ging es motiviert an die Herstellung von Salz- und Pfefferstreuern.

Welches das schönste Paar ist, kann man schwer sagen. Beide zusammen-

passend zu machen ist schwer, kann der Fachmann sagen. Dazu braucht es Übung und Erfahrung. Aber auch da sind die Geschmäcker verschieden.



Das Dreheln eines Kerzenständers sollte dann das Meisterstück werden. Lehrkraft und Schülerinnen und Schüler sahen sich dabei vor der gleichen Herausforderung.

Das Dreheln eines Kugelschreibers ist nun das nächste erklärte Ziel der Schülerinnen und Schüler für den kommenden Besuch von Herrn Spreng an unserer Schule.

Denn, dass er wiederkommen soll, war bereits nach den ersten 10 Minuten klar. Was am Ende des Schultags als Ergebnis auf dem Tisch stand, konnte sich wirklich sehen lassen, und begeisterte, zufriedene Schüler verließen den Werkraum.

